

Die Ausdauersportlerin aus Balterswil

Babetta Schefer wohnt in Balterswil und ist eine begeisterte Velofahrerin. In ihrer Freizeit ist sie oft mit ihrem Rennrad unterwegs und macht Touren über enorme Distanzen und mit grossen Höhendifferenzen. Das ist erstaunlich, denn sie ist bereits 68 Jahre alt.

Was bedeuten Ihnen das Radfahren und die anspruchsvollen Velotouren?

Mit dem Radfahren habe ich angefangen, als ich etwa 35 Jahre alt war. Dieses Hobby bedeutet mir viel, denn ich fahre allein und kann dabei abschalten. Das Erleben der Landschaft ist ein Genuss, bei dem ich mich erholen kann. Das Velofahren empfinde ich auch als Herausforderung, denn ich möchte immer ein bisschen mehr.

Welches war für Sie die eindrücklichste Radtour?

Vor acht Jahren fuhr ich mit meinem Rennrad das Toggenburg hinauf und dann nach Grabs hinunter, wo ich aufgewachsen bin. Nachher kämpfte ich mich durch das Fürstentum Liechtenstein hinauf bis zur Alp Malbun und sah unterwegs auch das fürstliche Schloss. Den Rückweg wählte ich über Altstätten im Rheintal und den Stoos via Herisau zurück nach Balterswil. Ich war neun Stunden unterwegs und legte gut 180 km zurück mit enormen Höhenunterschieden.

Wie trainieren Sie und wie bereiten Sie sich auf die grossen Radtouren vor?

Am liebsten mache ich täglich eine Radtour von etwa 50 km, aber mindestens viermal pro Woche. Alles geht nach Lust und Laune. Ich entscheide mich immer kurzfristig. Karte und GPS sind für mich keine Themen. Am ehesten fasse ich am Sonntag einen Plan. Weil mein Rennrad dünne Pneus hat, ziehe ich geteerte Routen vor. Veloferien habe ich nur einmal gemacht, nämlich vor drei Jahren in Spanien.

Wie begegnen Sie den Gefahren, denen Sie beim Radeln ausgesetzt sind?

Man muss stets aufpassen, denn es kann immer etwas passieren. Deshalb halte ich mich an die Verkehrsregeln. Nerven braucht es, wenn sich Hunde auf der Strasse befinden. Auch das Leiden gehört zu meinem Sport. Wenn ich nicht mehr mag, kehre ich um. Das Velo bergauf zu stossen, kommt für mich nicht in Frage.

Welche Radtouren planen Sie für die Zukunft?

Ich möchte gerne nach Starckenbach im oberen Toggenburg radeln und von dort die Vorderhöhi (1'533 m) überqueren und nach Amden hinunter fahren. Ob ich dann den Rückweg von der Linthebene über den Ricken oder durch das Tösstal nehme, weiss ich noch nicht. Wenn

ich diese Tour mit Begleitung unternehmen könnte, würde mich das freuen. Ich bin stolz darauf, dass ich den Radsport in meinem Alter ohne E-Bike ausüben kann und meine Ausdauer sogar noch steigern konnte.

Interview und Foto: Heinz Ernst

Bildkommentar

Babetta Schefer bewegt ihr Rennrad mit Muskelkraft.